



Abend.

Zeitung.

221.

Donnerstag, am 15. September 1825.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. S. Th. Winkler (Th. Heu.)

Sprache der Sterne.

Irrend in des Lebens Traume
Schweift der Geist des Menschen hin,
Eingeengt vom kargen Raume
Ist mit Nacht umhüllt sein Sinn.

Was ich bin? was ich zu fragen,
Ob des Zufalls eitles Spiel?
Ob mich durch das Leben tragen
Götter zum entfernten Ziel?

Was ich werde? — Für dies Leben,
Fühl' ich, bin ich nicht allein.
Unerfättlich kühnes Streben!
Gold'ner Zukunft Rosenschein!

Mag ich kämpfen, mag ich ringen,
Was ich suche, find' ich nicht;
Nie kann ich durch's Dunkel dringen
Nach der Wahrheit hellem Licht.

Irrend in des Lebens Traume,
Schweift der Geist des Menschen hin,
Eingeengt vom kargen Raume,
Ist mit Nacht umhüllt sein Sinn.

Nirgend will das Licht sich zeigen,
Frag' ich bei dem Himmel an,
Alle Stern' am Himmel schweigen,
Wandelnd ruhig ihre Bahn.

Steig' ich zu der Erde nieder,
Forschend in der Blumen Duff,
Horchend auf des Haines Lieder,
Sanft eritternd durch die Luft.

Nirgend Klarheit! Nachtumwoben
Bleibt mein Sinn in dumpfem Schmerz,
Ehränend schweift der Blick nach oben,
Und zur Erde strebt das Herz.

Alle Stern' am Himmel schweigen? —
Ja; doch ach! in sanfter Ruh'
Wollen sie den Trost mir zeigen,
Lächelnd freundlicher mir zu:

„Kämpfe! ringe! forsche! wage!
Erricht zu mir ihr stiller Schein,
Dieses Lebens kurze Tage
Führen Dich in's Leben ein.

Kämpfe kühn! Du kannst's vollbringen,
Was Dein heißes Herz erstrebt,
Kämpfe kühn! Du kannst's erringen,
Was jetzt dunkel Dich umschwebt.“

Tröstende, o schöne Zeichen,
Sterne! ich versteh' euch ganz.
Ja, ich kann's, ich kann erreichen,
Jenes Ziel im lichten Glanz.

Vorwärts denn im kühnen Wagen,
Vorwärts! vorwärts o mein Herz!
Vorwärts! denn die Sterne tragen
Selber ja dich himmelwärts.

Gottlob von Deuern!

Jacques Poltrot.

(Fortsetzung.)

13.

Eines Abends, als schon alles auf dem Schlosse
still und in tiefen Schlaf versunken war, saßen Pol-
trot und Abeline auf ihrem Zimmer, beide waren be-
wegt. Abeline ging unruhig auf und ab, Poltrot
saß dem Bilde der Jeanne d'Arc gegenüber, das von
einer großen Kerze sonderbar erleuchtet ward, sah es